

Ressourcenmanagement für Menschen mit Behinderung – Methodenwerkstatt

THESE

Menschen mit Behinderung haben wie alle Menschen vielfältige Ressourcen. Weil diese Ressourcen und Stärken oftmals selbst den Menschen mit Behinderung nicht bekannt sind, werden sie häufig nicht gezielt genutzt und weiterentwickelt.

Tätigkeiten im ersten Arbeitsmarkt können heute immer weniger nur über zertifizierte Berufsabschlüsse besetzt werden. Für den Soll-Ist-Abgleich von Anforderungen und Kompetenzen benötigen wir ein anderes Wissen. Darüber hinaus verändern sich die Tätigkeiten durch die Digitalisierung der Arbeitswelt beständig. Ressourcenmanagement und Personalentwicklung sind für alle Menschen im Arbeitsleben immer bedeutsamer.

Es ist darum erforderlich, das eigene Kompetenzprofil zu kennen und zu reflektieren. Aber das alleine reicht nicht aus, wenn es um die individuelle berufliche Handlungsfähigkeit geht. Ziele und Werte sind unsere Basis, damit wir motiviert die ständigen Veränderungen bewältigen können.

INHALTE

Fragen im Ressourcenmanagement sind: Welchen Ressourcen und Kompetenzen hat ein Mensch? Wie kann das mit den individuellen Zielen und Werten verbunden werden? Welche Methoden sind in der Beratung und im Coaching hilfreich? Mit welcher Philosophie über Wachstum und Lernen schaffen wir einen Rahmen?

Folgende Inhalte werden in der Methodenwerkstatt angesprochen:

- Wachstum von Menschen braucht den Blick in die Vergangenheit – Leitmerkmale des Bildungscoachings
- Innerbetriebliche Umsetzung und Arbeitsplatzwechsel sind an der Tagesordnung
- Implizites und explizites Wissen – Wenn wir wüssten, was wir wissen
- Ziele und Motivatoren – Methoden aus dem Life-Work-Planing für die Stärkung der beruflichen Handlungskompetenzen
- Vermittlungsprofil erstellen – Schritte und Werkzeuge
- Ideenscreening – Mit Kreativität in die Zukunft schauen
- Die Bedeutung von informellen und nichtformalen Lernprozessen für die Entwicklung der individuellen Veränderungsfähigkeit – Lernräume im Unternehmen

METHODE

Kurzreferate; Gruppenarbeit; Übungen und Simulationen; themenbezogener Erfahrungsaustausch und Reflexion;

Die konsequente Orientierung an Ihrer beruflichen Praxis und an Ihren individuellen Lernbedarfen ist ein zentrales Merkmal des Seminars. Darum gibt es ca. 1 Monat vor dem Seminar einen Fragebogen zu den für Sie wichtigen Inhalten des Seminars. Zur Vertiefung erhalten Sie ein ausführliches Seminarjournal.

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter_innen von Fachdiensten in Institutionen, zu deren Aufgaben und Verantwortungsbereich die Vermittlung von Menschen mit Behinderung in Praktika und Arbeitsplätze gehört.

TERMIN

07. – 09.10. 2019

Beginn 1. Tag 14:00 Uhr; Ende 3. Tag: 13:00 Uhr

SEMINARLEITUNG

Barbara Lux, Dipl. Sozialpädagogin, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Betriebswirtin, Mediatorin (BM)

www.Lux-consulting.com

KOSTEN

Seminargebühren:

für Mitgliedsorganisationen der BAG UB (juristische Personen): **400 €**

für Nichtmitglieder **430 €**

Bei Absage **erst 3 Wochen vor Beginn** wird 80% in Rechnung gestellt.

Tagungspauschale: **198 €**

(incl. Tagungsraum, Tagungshausgetränke, Technik, Medien, Übernachtung im Einzelzimmer und Vollverpflegung, Übernachtung außerhalb nicht möglich). Bei Absage **erst 3 Tage vor Beginn** stellt das Hotel die volle Tagungspauschale in Rechnung.

SEMINARORT

Hotel Tallymann, Bad Nenndorf (Nähe Hannover)

www.hotel-tallymann.de

ANMELDUNG ÜBER

Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstüzte Beschäftigung
Schulterblatt 36, 20357 Hamburg,

Fon: +49 (0)40 / 432 53 122

E-Mail: info@bag-ub.de

Fax: +49 (0)40 / 432 53 125

Internet: www.bag-ub.de